

Stadtentwicklung für Kapitalanleger

Seit einiger Zeit konzentriert sich die Stadtentwicklung auf Nachverdichtung im Wohnungsbau. Ob dieses Vorhaben immer zum Wohle der Bürger geschieht, kann ich nicht erkennen. Dass Bagger und Baukräne recht auffällig das Stadtbild prägen, ist nicht zu übersehen. Eigentlich ein gutes Zeichen für den Arbeitsmarkt und ein Hoffnungsschimmer für neue, bezahlbare Wohnungen. Leider erfüllt sich diese Hoffnung nicht. Denn auf den abgeräumten Arealen entstehen fantasielose Wohnklötze, die mit der bestehenden Bauweise nicht mehr harmonieren. Verkauft werden dann diese Immobilien zu einem Preis, den sich nur gut betuchte Kapitalanleger leisten können. Werden sie selbst überhaupt darin wohnen?

Somit wird der Bestand an teuren Wohnungen weiter erhöht. Der bestehende, bezahlbare Wohnraum und die letzten Grünareale, mit oft wertvollem Baubestand, werden der Gier der Bauwirtschaft geopfert. Der Normalverdiener hat von dieser Stadtentwicklung nichts!

Gerade die Vernetzung der Grünflächen in der Stadt ist wichtig für Mensch und Natur. Wissen wir doch, dass es viele Städte gibt, die durch ihre vielfältigen Gärten und vernetzten Grünbereiche ein artenreicheres Tier- und Pflanzenleben haben, als intensiv genutzte Flächen im Außenbereich.

Einen neuen Außenbereich, der bisher als Ackerland (Mais etc.) und vor Jahrzehnten schon durch die übereifrige Flurbereinigung geschädigt wurde, als Bauland zu erschließen, ist wahrlich keine Naturzerstörung.

Eine Bitte an alle Entscheidungsträger der Stadt: Achten Sie darauf, dass unser schönes Deggendorf lebens- und liebenswert bleibt.

Leo Achms
Deggendorf

Stadtentwicklung für Kapitalanleger, Deggendorfer Zeitung, 14.2.2019

auch erschienen als:
Nur für Reiche, Donauanzeiger, 15.2.2019